

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 64 (1977)
Heft: 16

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen

Paulus-Akademie

Veranstaltungen vom August bis Dezember 1977

Freitag/Samstag, 2./3. September, *Was soll und was kann der Schulpsychologe?* (gemeinsam mit dem Verein für Schulpsychologie des Kantons Zürich).

Samstag/Sonntag, 10./11. September, *Getroffen – Verletzt – Gekränkt*. Wir lernen damit umzugehen (gemeinsam mit Pro Infirmis und der Schweiz. Vereinigung zugunsten cerebral gelähmter Kinder). Tagung für Eltern und Betreuer cerebral gelähmter Kinder. Referenten: Dr. Rolf Sigg, Zürich, Frau und Herr Burkhard, Zürich, Frau Sibille Kaeser, Dielsdorf.

Dienstag, 13./20./27. September und 4./11./18. Oktober, 20.00 Uhr, *Frauengruppe, Die Lust Frau zu sein?* Literatur und Selbsterfahrung. Leitung: Beate Koch, Zürich, Brigit Keller, Zürich.

Freitag/Samstag, 23./24. September, *Die Bibel neu erzählen* (gemeinsam mit der Katechetischen Arbeitsstelle für den Kanton Zürich). Tagung für Katecheten, Lehrer, Seelsorger, Eltern. Referent: Prof. Dr. Georg Baudler, Aachen.

Dienstag, 27. September, 14 Uhr, *Jetzt habe ich wirklich einen Fehler gemacht*. Diskussionsnachmittag über «Religiöse Vorschulerziehung». Leiter: Dr. Theodor Bucher, Paulus-Akademie.

Samstag/Sonntag, 22./23. Oktober, *Familienatmosphäre*, Offene Tagung. Referentin: Frau Prof. Dr. Margrit Erni, Chur/Zürich.

Samstag/Sonntag, 12./13. November, *Daseinsanalyse IV: Sexualität als gesellschaftliches und als therapeutisches Problem* (gemeinsam mit der Daseinsanalytischen Gesellschaft. Die Referenten werden im Einzelprogramm bekanntgegeben).

Samstag, 36. November, 14–21 Uhr, *Rhythmiker – ein Beruf* (gemeinsam mit dem Rhythmikseminar, Konservatorium/Musikhochschule Zürich. Leitung: René Armbruster) unter Mitarbeit verschiedener Referenten und der Studentenschaft.

Freitag, 9. Dezember, 20.15 Uhr, Akademie-Abend, *Der politische Pestalozzi*. Referent: Dr. Heinrich Roth, Rorschach.

Samstag/Sonntag, 10./11. Dezember, *Heil als Veränderung*. Offene Weihnachtstagung. Referent: Prof. Dr. Dietrich Wiederkehr, Luzern.

Verständigung durch Farbe – Internationale Farbtagung

Das «Deutsche Farbenzentrum» und die Schweizer «Pro Colore» veranstalten eine Farbtagung mit dem Thema «Ausdruck und Verständigung durch Farbe».

An drei Tagen werden ein umfangreiches Vortragsprogramm mit Podiums- und Teilnehmerdiskussion, eine Ausstellung, verschiedene Besichtigungen, ein Rahmenprogramm und eine Fachliteraturschau durchgeführt.

Termin:

Donnerstag, 13., bis Samstag, 15. Oktober 1977

Ort:

Muttetz bei Basel (Kongresszentrum)

Thema:

Ausdruck und Verständigung durch Farbe. Gliederung des Themas: Farbordnungen – Farbe und Kennzeichnung – Farb-Begriffe – Farbenlehre – Farbe und Design – Farbe in der Architektur – Farbe in der Werbung – Farbe und Beleuchtung – Farbe im Unterricht – Farbe und Farbmessung.

Gebühr:

(In DM oder SFr.) 150.–, für Mitglieder 110.– und für Studenten 20.–.

Anmeldung:

Pro Colore, Seefeldstr. 301, 8034 Zürich (Stichwort: FARB-INFO'77).

Voranzeige der IKA

Die Jahrestagung der Interkantonalen Arbeitsgemeinschaft für die Unterstufe (IKA) findet am 29. Oktober 1977 im Volkshaus Helvetia, Zürich, statt.

Vormittag: Frau Agnes Liebi spricht zum Thema «Heimat- und Sachunterricht auf der Unterstufe». Anschliessend zeigt die Referentin eine Lektion mit Drittklässlern.

Nachmittag: Der Luzerner Schriftsteller Josef Zihlmann liest Mundarterzählungen aus eigenen Werken.

Arbeitstagung zur Problematik der «Besprechungen von Lehrübungen»

Datum: 29. August 1977

Zeit: 9.30 bis ca. 17.00 Uhr

Ort: Lehrerseminar Liestal, Kasernenstr. 31

Fragestellung:

- Wozu sind Kriterienkataloge nützlich?
- Überfordert verbale Kritik die Kandidaten?
- Kann man Lernimpulse der Kandidaten auffangen und unterstützen?
- Kann man ihre Autonomie und ihr Selbstlernen fördern?
- Kann man Einstellungs- und Verhaltensänderungen initiieren?

Arbeitsmethoden:

- Visionierung und Besprechung von Video-Dokumenten (Lehrübungen, Gespräche mit Kandidaten)
- Plenumsdiskussion

Tagungsleitung: E. Osswald

Adressaten:

- Seminar-, Praxis- und Übungslehrer

- Ausbilder von Lehrpersonal
- Verantwortliche für Verhaltenstraining

Teilnehmerzahl:

Max. 30 Personen – Die Anmeldungen werden nach dem Eingangsdatum berücksichtigt.

Teilnahmegebühr:

Fr. 45.– für GLM-Mitglieder; Fr. 65.– für Nichtmitglieder

Anmerkung:

Es handelt sich um eine Wiederholung der Veranstaltung vom 3. Februar 1977. Viele Interessenten konnten damals aus Platzgründen nicht berücksichtigt werden. Die Teilnahmegebühr musste erhöht werden, weil an der Generalversammlung beschlossen wurde, die Veranstaltungen selbsttragend zu gestalten.

Wichtig:

Wir setzen die Lektüre des Artikels von E. Osswald «Lehr-/Lernverhaltenstraining am Lehrerseminar Liestal, Erfahrungsbericht II» für Tagungsteilnehmer vor aus. Der Artikel erschien

- a) in «schweizer schule» Nr. 21, Jg. 76
- b) im GLM-Bulletin 1/77, erhältlich für Fr. 5.– (in Marken beilegen) bei

GLM-Bulletin, Postfach 718, 8021 Zürich

Anmeldungen an:

GLM-Sekretariat, Postfach 289, 4500 Solothurn

Informationsmarkt: Neue Methoden und Medien

- im Fremdsprachenunterricht
- in der betrieblichen Ausbildung
- in der universitären Ausbildung
- in der Erwachsenenbildung

Datum:

Mittwoch, 14. September 1977

Zeit:

ab 9.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr

Ort:

Kantonsschule Hardwald, Olten (Nähe Bhf.)

Ein Informationsmarkt ist keine Ausstellung, sondern ein Ort der Begegnung von Angebot und Nachfrage, des Austausches von Informationen, der problemorientierten Wissens- und Diskussionsdiskussion an Themen-, Informations- und Spontanständen.

Der Informationsmarkt soll den Teilnehmern eine neue Form der Informationsvermittlung an grosse Gruppen aufzeigen und durch eine vielfältige Thematik die speziellen Informations- und Diskussionsbedürfnisse der Teilnehmer befriedigen.

Adressaten:

- Ausbildungsleiter
- Bildungsbeauftragte
- Medienproduzenten
- Lehrerschaft aller Stufen

Teilnahmegebühr:

Fr. 15.– für GLM-Mitglieder

Fr. 30.– für Nichtmitglieder

Anmeldungen an:

GLM-Sekretariat, Postfach 289, 4500 Solothurn

Herbstkurse 1977

des Musikverlages «Zum Pelikan»

Der Musikverlag «Zum Pelikan», Zürich, veranstaltet in den Herbstferien Lehrerfortbildungskurse.

Ort der Durchführung: Kurhaus Rigiblick, Germaniastrasse 99, 8006 Zürich (Logiermöglichkeit vorhanden; Tel. 01/26 42 14).

Kurs A

Montag 10., bis Mittwoch, 12. Oktober

Jeanette Cramer – Chemin-Petit

Die Grundlagen des Blockflötenspiels und ihre methodische Verwirklichung unter Berücksichtigung des Zusammenspiels.

Kurs B

Donnerstag, 13., bis Samstag, 15. Oktober

Zita Wyss-Keller / Anke Banse

Musikalische Früherziehung – Einführung in das neue Lehrwerk (für 4- bis 7jährige).

Kurs C

Montag, 17., bis Mittwoch, 19. Oktober

Josef Röögli / Walter Baer

Musik erleben – Elementare Musikerziehung.

Kurs D

Donnerstag, 20., bis Samstag, 22. Oktober

Hermann Gschwendtner

Moderne Liedbegleitung mit dem Orff'schen Instrumentarium; Spieltechnik und Spielpraxis.

Nähere Auskunft über Teilnahmebedingungen, Kurszeiten etc. erteilt der Musikverlag zum Pelikan, 8044 Zürich, Tel. 01/60 19 85, welcher auch die Anmeldungen entgegennimmt.

Anmeldeschluss

für alle Kurse ist Freitag, 30. September

Anlässlich der Kurse findet eine umfassende Instrumenten-, Noten- und Schallplattenausstellung statt, die eine einmalige Übersicht über den Reichtum des pädagogischen Materials bietet. Lehrerinnen, Lehrer, Kindergärtnerinnen, Musiklehrer, Heimleiter etc. sind zur Teilnahme eingeladen.

7. HUPP-Herbstwoche

Im Ferienheim Hupp ob Läuelfingen im prächtigen Baselbieter Jura findet vom 8.–15. Oktober 1977 diese musische Woche statt.

Edwin Peter

Lehrer für Gesang und Orgel am Konservatorium in Bern wird die Teilnehmer auf gesanglichem und instrumentalem Gebiet fördern.

Michael Hepp

aus Nellingen/Stuttgart lehrt uns neue Gruppentänze aus aller Welt. Alte und neue Tänze, Mixer, Polonaisen, Kontratänze und neue Modetänze bilden das Programm.

Hannes Grauwiller

Werklehrer, leitet die Teilnehmer zum Basteln mit Holzspan und Brandornamenten an.

Interessenten erhalten gerne weitere Auskünfte und den Prospekt durch

Hannes Grauwiller, Niederbach, 3431 Schwanden i. E., Tel. 034/61 25 15

Schulfunksendungen August/September 1977

Alle Sendungen 9.05–9.35 Uhr im 2. (UKW-) Programm und TR (Leitung 5)

15. Aug. / 23. Aug.: *Lesebuchgeschichten*. Schauspieler sprechen Texte (Rosegger: «Als ich das erste Mal auf dem Dampfwagen sass» und Fallada: «Als die Sommerreise noch ein Abenteuer war»). Ab 6. Schuljahr.

16. Aug. / 24. Aug.: Wir stellen zur Diskussion: *Macht Lärm krank?* (Wiederholung). Die Hörfolge von Arthur Meyer befasst sich mit den Erscheinungsformen und Auswirkungen des Lärms auf Menschen. Ab 7. Schuljahr.

17. Aug. / 25. Aug.: *Die Ishkomanen, ein Volk am Rande der Welt*. Hanni Stettler berichtet von ihrer Begegnung mit den Ishkomanen, einem Volk im pakistanischen Karakorum. Ab 7. Schuljahr.

18. Aug. / 26. Aug.: *Rächt wüescht isch au schön* (Wiederholung). Im Manuskript von Pius Kölliker ist vom «falschen» Singen und Musizieren die Rede; wie grosse Musiker absichtlich falsche Töne zur Erheiterung komponiert haben. Ab 5. Schuljahr.

19. Aug. / 29. Aug.: *Gottfried Keller*. Das von Fred Hegger verfasste Manuskript schildert den Lebenslauf des Dichters vom Grünen Heinrich zum Staatsschreiber. Dichterporträts für die Hand des Schülers sind beim Verlag der SKZ, Tagelwangen, 8307 Effretikon, erhältlich. Ab 7. Schuljahr.

22. Aug. / 30. Aug.: *Das Klavierlied deutscher Sprache*. Seine drei Erscheinungsformen (einfaches und variiertes Strophenlied und durchkomponiertes Lied) werden von Peter Grimmel erläutert und von Hanspeter Brand (Bass) vorgetragen. Ab 6. Schuljahr.

31. Aug. / 8. Sept.: *Willi Meister: «Hochofenanlage im Ruhrgebiet»* (Wiederholung). Zur Bildbetrachtung von Ueli Schwarz sind Vierfarbenreproduktionen (à 30 Rp. bei 10 Ex. Mindestbezug + Fr. 2.– Spesenzuschlag pro Lieferung) durch Voreinzahlung auf PC 40-12635, Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim, erhältlich. Ab 7. Schuljahr.

1. Sept. / 14. Sept. (9.05–9.20 Uhr): *Die Zwerge des Urwalds* (Kurzsendung). Helmut Höfling erzählt, wie Georg Schweinfurth Mitte des 19. Jhs. im Südsudan auf die Pygmäen stiess. Ab 7. Schuljahr.

1. Sept. / 14. Sept. (9.20–9.35 Uhr): *Die Herkunft unserer Kulturpflanzen* (Kurzsendung). In seiner Hörfolge schildert Dr. Alcid Gerber die Entwick-

lung der Banane von den Ursprüngen im Altertum bis zur heutigen Veredelung. Ab 4. Schuljahr.

2. Sept./19. Sept. (9.05–9.45 Uhr): *Volksbräuche auf Briefmarken*. Rudolf Garo erläutert die 8 Bilder der neuesten Markenserie, deren PTT-Folienpaar (farbig, Fr. 6.–) durch Voreinzahlung auf PC 40-12635, Schweizer Schulfunk, Bilder und Schriften, Arlesheim, erhältlich ist. Ab 6. Schuljahr.

5. Sept. / 16. Sept. (9.05–9.20 Uhr): *Ob dütsch, ob wältsch, c'est tout égal: le même soleil schynt überall* (Kurzsendung). Charlotte Ritschard bietet Schnabelwetter und einfache Sprüchlein zum französischen Anfangsunterricht. Ab 1. Französischjahr.

5. Sept. / 16. Sept. (9.20–9.35 Uhr): *«Är isch sälber tschuld* (Kurzsendung). Hanspeter Gschwend stellt das Problem des Aussenseiters in der Schulklasse und dessen Ängste zur Diskussion. Ab 7. Schuljahr.

7. Sept. / 21. Sept.: *Peter Paul Rubens*. Johann-Mark Elsing vermittelt ein Lebensbild des flämischen Malers zu dessen 400. Geburtstag. Ab 7. Schuljahr.

13. Sept. / 22. Sept.: *Chumm, mer mached e chli Reklame!* Lilian Ackermann hat ein Spiel über die Möglichkeiten der Werbung verfasst, in dem Kinder lernen, wie man SJW-Hefte erfolgreich verkaufen kann. Ab 4. Schuljahr.

Schulfernsehsendungen August/September 1977

V = Vor-Ausstrahlung für die Lehrer 17.30–18.00
A = Sendezeiten 9.10–9.50 und 9.50–10.20 Uhr
B = Sendezeiten 10.30–11.00 und 11.10–11.40 Uhr
Familie Hugentober – ganz privat. Die vier 15-minütigen Filme des Ressorts Sozialfragen im Fernsehen DRS zeichnen menschliche Beziehungen und Konflikte im Familienleben nach. Ab 7. Schuljahr.

16. Aug. (V); 23. Aug. (A); 26. Aug. (B)
Folge 1: Ein Samstagabend

23. Aug. (V); 30. Aug. (A); 2. Sept. (B)
Folge 2: Peter hat Probleme

30. Aug. (V); 6. Sept. (A); 9. Sept. (B)
Folge 3: Ein Sonntagmorgen

6. Sept. (V); 13. Sept. (A); 16. Sept. (B)
Folge 4: Die Mutter hat Pläne

Meeresforschung. Die zwei 45minütigen Hans-Ernst-Weitzel-Produktionen verweisen auf die Gefährdung des ozeanischen Lebens infolge der Verschmutzung unserer Gewässer. Ab 5. Schuljahr.

18. Aug. (V); 23. Aug. (nur 10.30 Uhr); 26. Aug. (nur 9.10 Uhr)

Ozeane – Nahrungsreserven der Zukunft?

25. Aug. (V); 30. Aug. (nur 10.30 Uhr); 2. Sept. (nur 9.10 Uhr)

Ist das Meer in Gefahr?

1. Sept. (V); 6. Sept. (B); 9. Sept. (A)

Die Landschaft des Schülers. Die Produktion des Schweizer Schulfernsehens, nach dem Buch von Ernst Eggmann gestaltet, stellt einen Abschnitt aus der modernen schweizerischen Literatur vor. Ab 9. Schuljahr und für die Berufs- und Fortbildungsschulen (evtl. für Lehrerfortbildung).

Südamerika. Die vierteilige Dokumentation des Bayerischen Schulfernsehens leuchtet die komplizierten sozialen Strukturen auf dem südamerikanischen Kontinent aus. Ab 7. Schuljahr.

8. Sept. (V); 13. Sept. (B); 16. Sept. (A)

1. Teil: *Menschen auf dem Land*

15. Sept. (V); 20. Sept. (B); 23. Sept. (A)

2. Teil: *Menschen in der Grossstadt*

22. Sept. (V); 27. Sept. (B); 30. Sept. (A)

3. Teil: *Probleme der Industrialisierung*

29. Sept. (V); 4. Okt. (B); 7. Okt. (A)

4. Teil: *Probleme des Zusammenlebens*

13. Sept. (V); 20. Sept. (A); 23. Sept. (B)

Zur Berufsorientierung: Wir von den PTT. Der schweizerische Film der PTT-Betriebe (unter Mitarbeit des Fernsehens und des Verbandes für Berufsberatung) stellt fünf Berufsarten der Post und der Fernmeldedienste vor. Ab 7. Schuljahr.

20. Sept. (V); 27. Sept. (A); 30. Sept. (B)

Zur Berufsorientierung: Berufe beim Zoll. Der Informationsdienst der Eidg. Oberzolldirektion (unter Mitarbeit des Fernsehens und des Verbandes für Berufsberatung) stellt drei Berufe des Zollwesens vor. Ab 7. Schuljahr.

27. Sept. (V); 4. Okt. (A) 7. Okt. (B)

The Silver Mountain (Der Silberberg). Der Film der schwedischen Forsgren-Produktion schildert die sozialen Zustände im Silbererz-Bergbau Lapplands zur Zeit des Dreissigjährigen Krieges. Ab 5. Schuljahr.

Walter Walser

Bücher

Ehe, Familie und Sexualität

Die Arbeitsstelle für Bildungsfragen, Postfach 1086, Luzern, hat eine neue, von Willy Bünter zusammengestellte Arbeitshilfe zum Thema «Ehe, Familie, Sexualität» herausgegeben.

Die neue Arbeitshilfe «Ehe, Familie, Sexualität» in der Reihe «aktuelle kirche» möchte einen Weg aufzeichnen, wie die Frage nach dem Sinn der Ehe und der Ehelosigkeit in der Erwachsenenbildung angegangen werden kann. Sie ist für sechs Gesprächsabende konzipiert und enthält Informationen, Texte und Arbeitsblätter. Inhaltlich und methodisch ist sie so angelegt, dass der Teilnehmer aufgrund eigener Erfahrungen und eigenen Denkens zu neuen Einsichten geführt wird. Sie geht von einem «Denkmodell» aus, das sich an

den Grundbedürfnissen des Menschen orientiert, und berücksichtigt die relevanten Texte der Synode 72 als Informations- und Lernziele. Die Arbeitshilfe eignet sich für die Arbeit in Erwachsenengruppen, kann aber auch für die Jugendarbeit adaptiert werden.

Pädagogik

Lilienfein K.-Peter: 1. Schuljahr – Rat für Eltern. Verlag Lexica, Grafenau 1, Württemberg 1976. 2. Auflage, 198 Seiten, kart., Fr. 19.80.

In einer den Eltern verständlichen Sprache äussern sich Fachleute im Gespräch mit dem Autor zu Erziehungs- und Unterrichtsproblemen im 1. Schuljahr.

Der 1. Teil «Wie Eltern ihren Kindern helfen können» richtet sich auf die kindliche Persönlichkeit und mitbestimmende Umwelteinflüsse.

Im 2. Teil «Was lernen die Kinder im ersten Schuljahr?» wird auf Spracherziehung und Neue Mathematik besonderes Gewicht gelegt.

Der 3. Teil weist auf Möglichkeiten hin, wie Eltern in der Schule mitarbeiten können und gibt Anregungen für die Hilfeleistung bei Hausaufgaben. Das Buch ist den Eltern sehr zu empfehlen.

Marie-Louise Knüsel

Biologie

Milan Klima: Anatomie des Menschen. Kosmos-Taschenatlas. Kosmos Franckh'sche Verlags-handlung, Stuttgart 1976. 5 Bände. 120 Farbtafeln, über 200 Strichzeichnungen, je 70 bis 88 Seiten. Kartonierte, je DM 9.80.

Band I Kopf und zentrales Nervensystem

Band II Hals, Schultergürtel und Arm

Band III Rumpfwand, Beckengürtel und Bein

Band IV Brust- und Bauchhöhle, innere Organe

Band V Register und Tabellen

Das Werk im Taschenbuchformat führt zwar den Untertitel «Kursus der makroskopischen Anatomie für Mediziner», doch dürfte es wegen seiner Handlichkeit und Anschaulichkeit einen bedeutend weiteren Interessentenkreis finden. Der menschliche Körper ist hier in handliche Themenkreise aufgeteilt, und die knappe Übersicht wird am Schluss (Band V) durch ein ausführliches Register ergänzt. Die Titel zu den Bildern sind deutsch, alle Bezeichnungen aber in wissenschaftlicher Sprache. Das Werk kann eine gute Hilfe für die Vorbereitung des Menschenkundeunterrichts darstellen.

J. Brun

Lebenskunde

Theo Brüggemann: In deinem Interesse. Dreissig Ansätze zum Nachdenken für junge Leute von heute. Friedrich Reinhardt Verlag, Basel 1977. 101 Seiten. Kart. Fr. 9.80.

Die Gedanken in diesem Buch sind nicht am Schreibtisch entstanden, sondern im Alltag des